

# Mobilitätskonzept für die Stadt Warendorf

Auswertung Online-Dialog

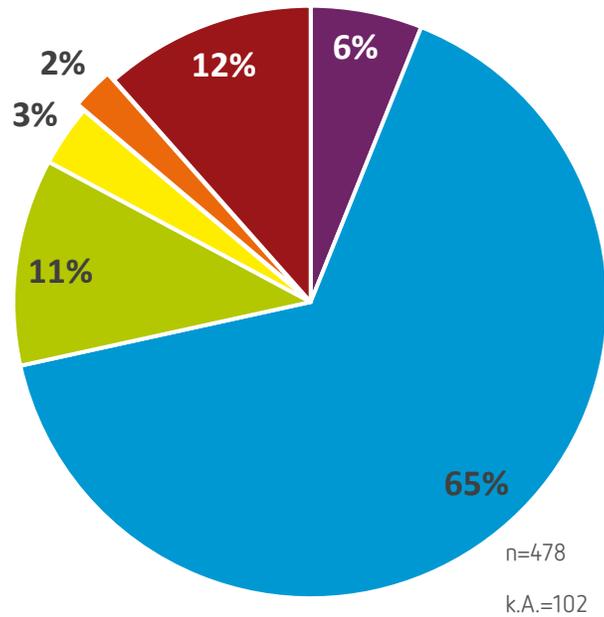
# Einleitung

Vom 26.10.2023 bis zum 01.12.2023 beteiligte sich die allgemeine Öffentlichkeit über einen Onlinedialog am Mobilitätskonzept Warendorf. Die Bürgerinnen und Bürger konnten zu verschiedenen Zielen, Maßnahmen und verkehrlichen Problemen in Warendorf in Form eines Fragebogens Stellung beziehen und ihre Wünsche und Anregungen einbringen. Insgesamt haben sich 579 Personen an der Umfrage beteiligt und ihre Wünsche zu den Zielen der Mobilität geäußert. Wir freuen uns, dass so viele Warendorfer\*innen teilgenommen haben! Die teilgenommenen Personen stellen allerdings nur einen kleinen Teil der Bevölkerung dar und geben kein repräsentatives Meinungsbild wieder. Dies ist bei der Gewichtung und Interpretation der Aussagen unbedingt zu beachten. Für die Erarbeitung des Zielkonzeptes werden die Angaben kritisch gewürdigt und fließen in die Erarbeitung mit ein. Auch für die anschließende Maßnahmenentwicklung werden die Aussagen berücksichtigt.

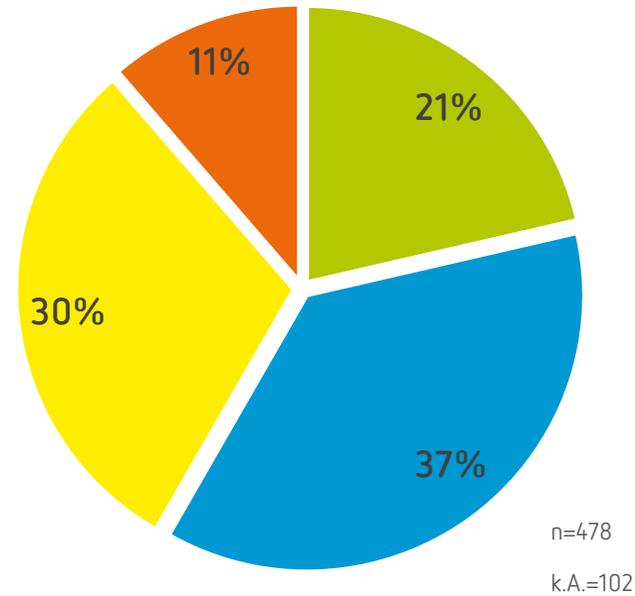
Ergebnisse Online-Dialog

Wer hat teilgenommen?

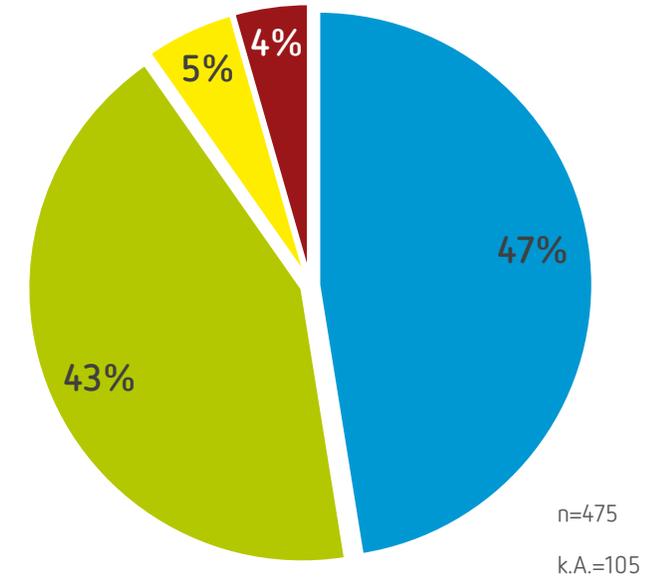
Wohnort



Altersgruppen



Hauptverkehrsmittel im Alltag



- Warendorf: Einen-Müssingen
- Warendorf: Freckenhorst
- Warendorf: Hoetmar
- Warendorf: Warendorf
- Warendorf: Milte
- Im Umland

- 18 bis 34
- 35 bis 50
- 51 bis 65
- Älter als 65

- Das Auto oder das Motorrad
- Das Fahrrad, Lastenrad oder Pedelec
- Busse und Bahnen (Öffentlicher Verkehr)
- Gehe zu Fuß

## Ergebnisse Online-Dialog

## Was sind Ihre drei wichtigsten Ziele?

Vorgegebene Auswahl an Zielen, eigene Ziele siehe nächste Seite | n=579, k.A.=0



## Ergebnisse Online-Dialog

# Was sind Ihre drei wichtigsten Ziele? – eigene Ziele

Umsetzung der B64n (8mal)

KEINE B64n

Mehr Parkplätze in der Innenstadt bzw. Kernstadt.  
Parken direkt vor den Geschäften

Mehr Bushaltestellen auf dem Land und eine kurze  
Taktung Richtung Telgte/Münster

Behinderten gerechte Einkaufszone

Ein ausgewogenes Miteinander von Autos und Fahrrädern.

Verkehrsberuhigung, wie z.B. Fahrradstraßen und Ausbau  
der Fußgängerüberwege in Schulzentren.

Ein Carsharingprojekt auch in den Ortsteilen

Harmonisierung der Geschwindigkeiten von  
Kraftfahrzeugen und Fahrrädern

Bessere Vernetzung der Ortsteile mit der Kernstadt für  
emissionsarme Mobilitätsformen

Fahrradstraßen auszuweisen

Fuß- und Radwege wieder fußgängerfreundlich  
machen.

## Ergebnisse Online-Dialog

## Wie stehen Sie zu folgenden Thesen?

Das Fahrrad und das Pedelec haben in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Daher muss ein **Netz aus sicheren Radverkehrsanlagen** geschaffen werden, damit **das Radfahren für alle Warendorfer eine attraktive Alternative wird**. Dies bedeutet auch, dass bspw. das Auto Raum an das Fahrrad abtreten muss.

n=557

Die **Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs durch die Förderung von Fahrrad- und Fußgängerverkehr** ist ein wichtiger Schritt zur Mobilitätswende und Klimafreundlichkeit in Warendorf.

n=560

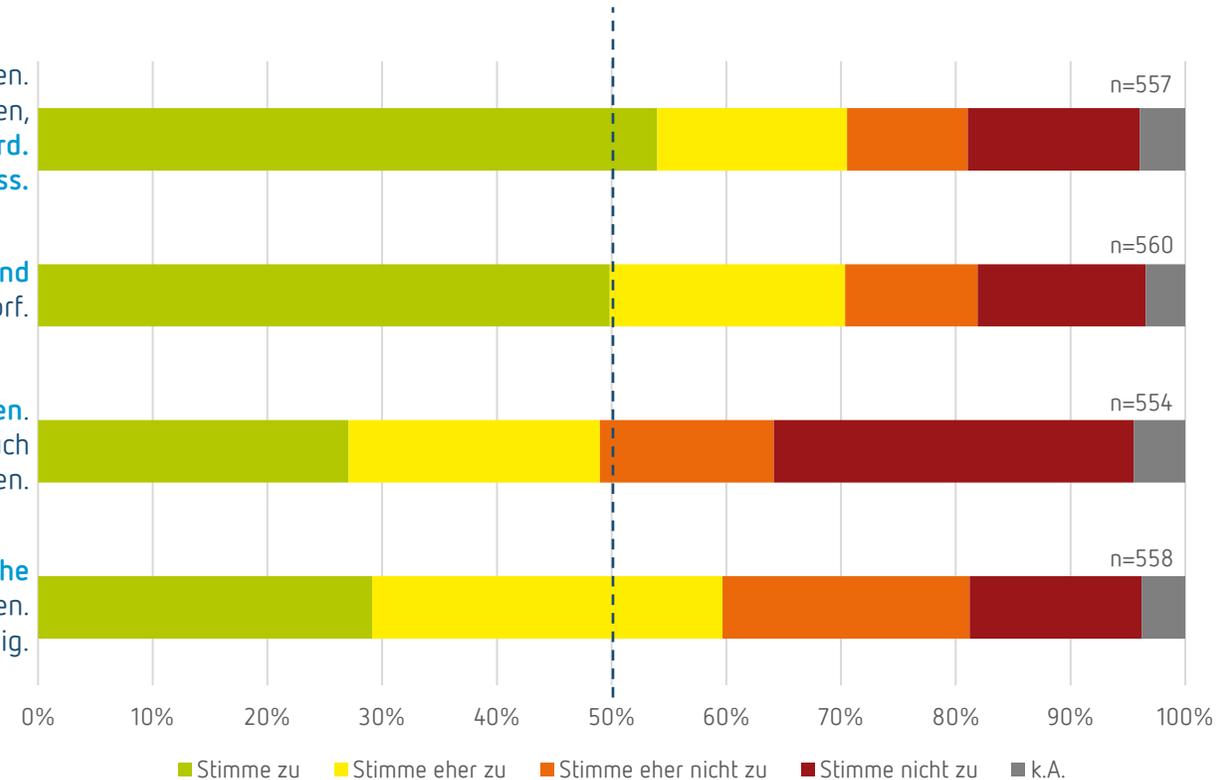
**Die Altstadt sollte eine stärkere Verkehrsberuhigung erfahren.**

Dafür sollten **Flächen**, die aktuell dem Parken zur Verfügung stehen, **teilweise umgenutzt werden** und auch die Verkehrsführung eingeschränkt werden.

n=554

Warendorf ist eine Stadt des Fußverkehrs. Daher sollen **überall breite Gehwege und fußgängerfreundliche Querungen** geschaffen werden. Andere Verkehrsteilnehmende z.B. parkende Autos oder Radfahrende gehören nicht auf den Bürgersteig.

n=558



## Ergebnisse Online-Dialog

## Wie stehen Sie zu folgenden Thesen?

Carsharing, Mitfahrgelegenheiten und flexible Mobilitätsangebote wie On-Demand Bussysteme sind wichtige Instrumente für die zukünftige Mobilität in Warendorf. Sie können dazu beitragen, die individuelle Pkw-Nutzung zu reduzieren.

n=538

Zur Reduzierung der Nachfrage sollten Parkplätze bei begrenzten Flächen häufiger Geld kosten.

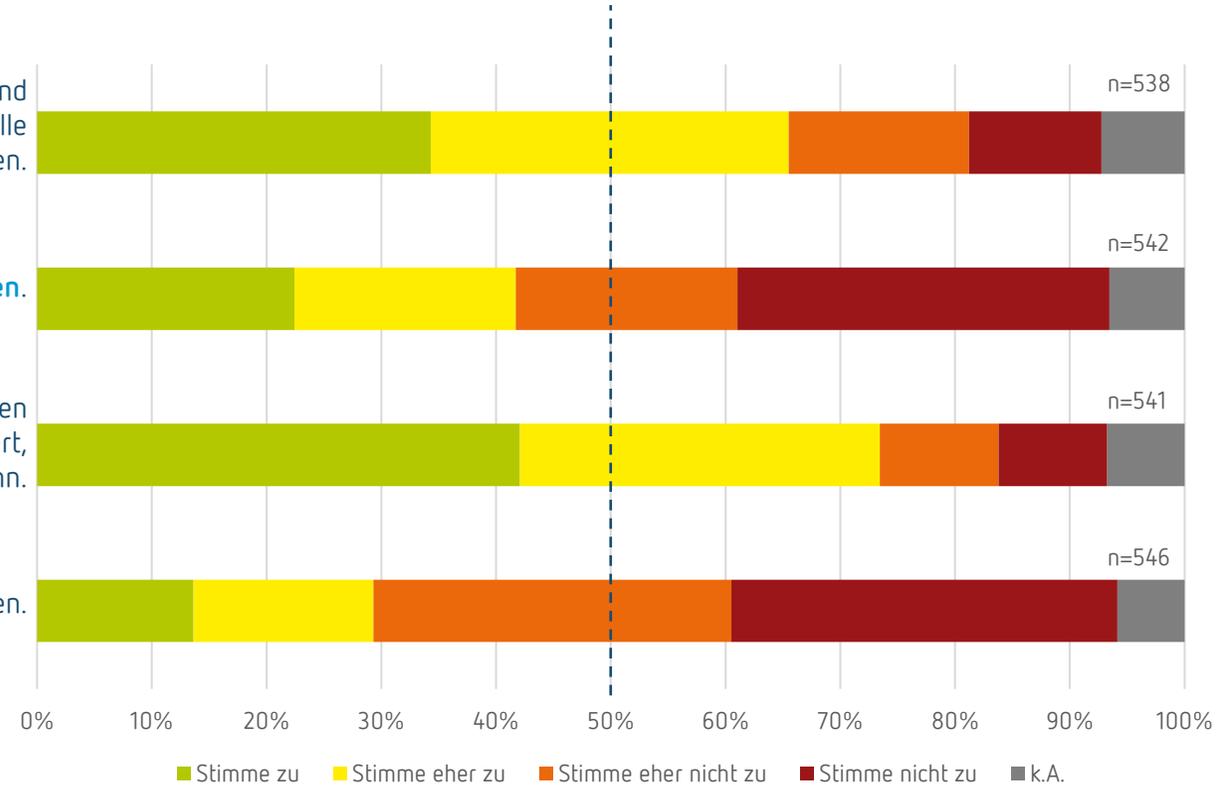
n=542

Warendorf soll sich offen gegenüber neuen Ideen zeigen. In Verkehrsversuchen über einen bestimmten Zeitraum können Maßnahmen und ihre Wirkungen übergangsweise getestet werden. Dabei wird akzeptiert, dass sich ein Verkehrsversuch auch mal negativ auf den Verkehr und die Mobilität auswirken kann.

n=541

Die Erreichbarkeit der Altstadt und anderer zentraler Orte mit dem Auto sollte Priorität haben.

n=546



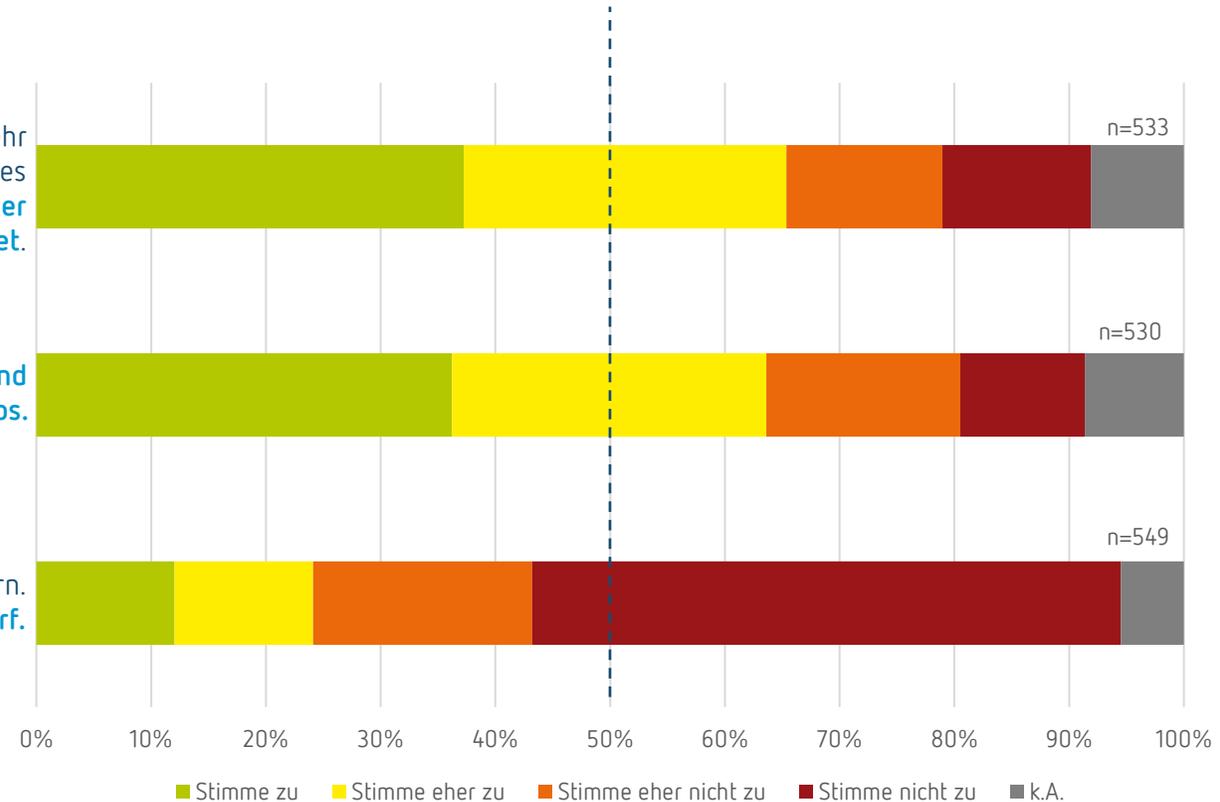
## Ergebnisse Online-Dialog

## Wie stehen Sie zu folgenden Thesen?

Die **Lebens- und Aufenthaltsqualität sollte in den Vordergrund gerückt werden**. Dazu sollte Verkehr möglichst vermieden und die Multifunktionalität von Stadtquartieren gefördert werden. Als angestrebtes Ergebnis sollte es möglich sein, dass **anteilig mehr Fußgänger-, Radfahr- oder öffentlicher Personennahverkehr und weniger motorisierter Individualverkehr stattfindet**.

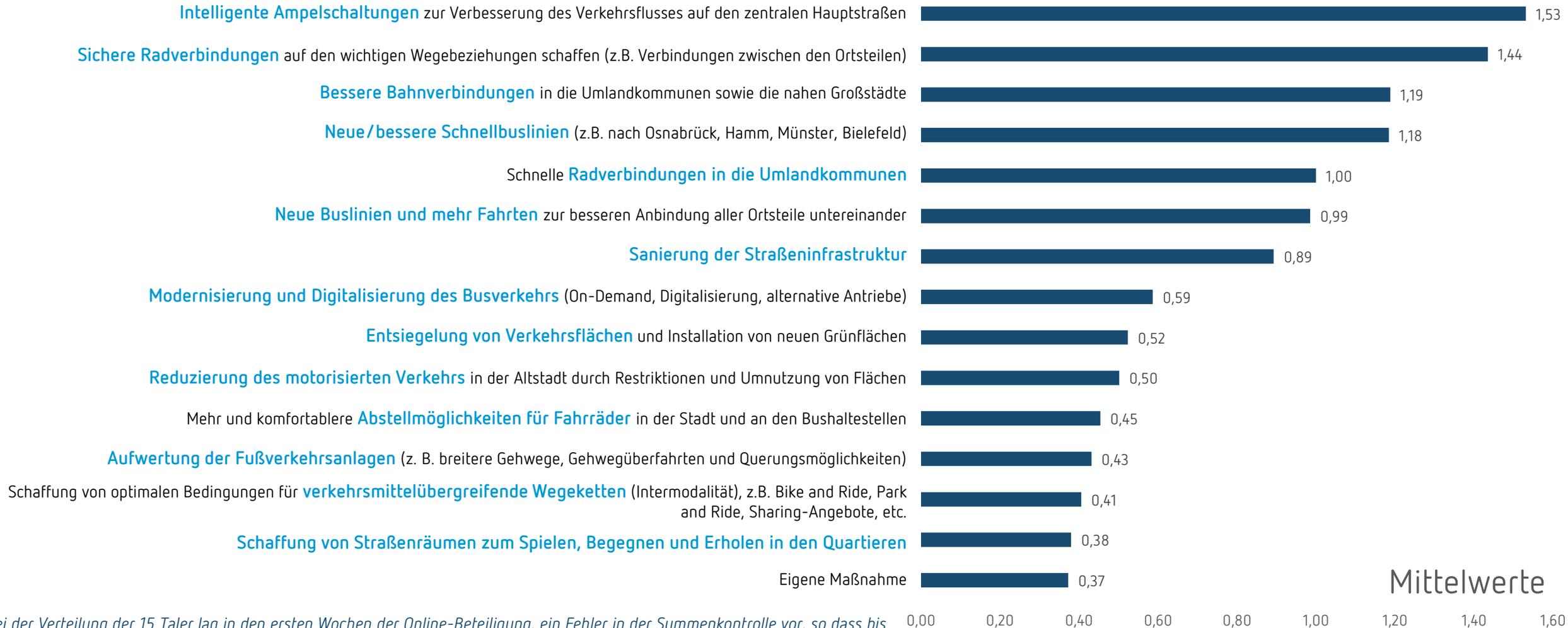
Die **Wohnquartiere** sollen **als attraktive Lebensmittelpunkte** wahrgenommen werden. **Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität** werden daher in den Wohngebieten **höher priorisiert als die Belange des Autos**.

E-Scooter können dabei helfen, kurze Strecken (z.B. zu den Bahnhaltepunkten) zu erleichtern. **Die Einführung ausleihbarer Roller wäre daher gut für Warendorf**.



## Ergebnisse Online-Dialog

## Investieren Sie bis zu 15 Taler auf Maßnahmen (Top 15)



Mittelwerte

Bei der Verteilung der 15 Taler lag in den ersten Wochen der Online-Beteiligung, ein Fehler in der Summenkontrolle vor, so dass bis zu 30 Taler vergeben werden konnten. Die Frage wurde daher getrennt für Antworten mit 15 Talern und 30 Talern ausgewertet.

## Ergebnisse Online-Dialog

## Investieren Sie bis zu 30 Taler auf Maßnahmen (Top 15)



Mittelwerte

0,00 0,50 1,00 1,50 2,00

Bei der Verteilung der 15 Taler lag in den ersten Wochen der Online-Beteiligung, ein Fehler in der Summenkontrolle vor, so dass bis zu 30 Taler vergeben werden konnten. Die Frage wurde daher getrennt für Antworten mit 15 Talern und 30 Talern ausgewertet.